

# Metalle



- **KUPFER:** Der Anteil Indiens an der Kupfer-Nachfrage soll bis 2010 von heute vier auf bis zu zehn Prozent steigen. Chinas forciertes Ausbau des Eisenbahn- und U-Bahnnetzes wird die Kupfer-Importe anfeuern.
- **BLEI und ZINK:** Noch gute vierzig Prozent von ihren historischen Höchstständen entfernt.
- **GOLD und SILBER:** Seit Anfang Oktober geht's wieder nach oben!

Alumina Limited

Der Run auf Basismetalle wird auch in 2007 anhalten. Oft engste Lagervorräte, Terminnot durch Lieferengpässe und Streikrisiken, halten die Preise hoch. Zink, Kupfer, Nickel und Blei sind auf jeden Fall gut für weitere Preissteigerungen. Und: Gleich, wie die Preise auch schwanken mögen, es besteht weiterhin ein deutlicher Nachfrageüberhang. Auch wenn zum Beispiel Nickel nunmehr sein Allzeithoch gesehen hat, es gibt keinen Grund, diesen Rohstoff nun aus den Augen zu lassen.

Uran, über das wir soviel berichteten, bricht ebenfalls Preisrekord auf Preisrekord. China kündigte zudem aktuell an, mehr Uran importieren zu wollen. So bleiben auch Uran-Aktien vorerst weiterhin ein Kauf. Mit dem neuen Alu-Riesen United Company Rusal, ein Zusammenschluss der "Russen" Rusal und Sual mit dem Schweizer Rohstoff-Händler Glencore, wird zudem signalisiert, wie viel Musik noch im

Markt ist. Parallel hierzu sorgt die Stahlbranche für immer abenteuerlichere Fusionsgerüchte.

Gut für den Kleinanleger ist zudem, das sich immer mehr institutionelle Investoren für Rohstoffe interessieren. Sogar etliche der bekanntermaßen vorsichtigen Pensionsfonds wie auch Versicherungen haben damit begonnen, Engagements im Rohstoffmarkt einzugehen. Kurz gesagt: Die an den Rohstoffmärkten investierten Summen steigen kontinuierlich. Die Zahl der Produkte, vor allem der Zertifikate für dieses Markt-Segment wächst und wächst. Ein Blick auf die Volumina der Aktien- und Anleihemärkte zeigt zudem, dass die Asset-Klasse Rohstoffe im Vergleich hierzu noch ein Mauerblümchen ist. In neuem Licht funkelt übrigens die einst totgesagte Diamanten-Industrie. Hier werden über 2007 hinaus steigende Preise erwartet. Das ist gutes Futter für die Diversifikation von Roh-

stoff-Fonds wie zum Beispiel den Merrill Lynch World Mining. Da die Förderung der Diamantenminen für die nächsten zehn Jahre als rückläufig eingestuft wird, die Nachfrage aus China und Indien sich dagegen kontinuierlich erhöht, ist Optimismus angesagt. Auf das erste „diamond“-Zertifikat darf gewartet werden. Zu den oft mit viel Herzblut beobachteten Edelmetallen Gold und Silber sowie auch zu Aluminium finden Sie auf den Folgeseiten jeweils einen längerfristig orientierten Chart.



■ *Hat in seinem 6,6 Milliarden Dollar schweren Fonds auch bereits 1,5 Prozent Diamanten-Aktien: Fondsmanager Evy Hambro, Merrill Lynch World Mining Fund.*